

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

Part 12 - The wonder of life

Na gut, dann erlöse ich euch mal. Hier kommt das langersehnte Kapitel.

So, alles dabei?

Windeln ? ... - Check

Gute Nerven?... - Check

Zuschauer? ... - Check

Das Baby? ... - Im Anmarsch

Hebammen? ... - leider müsst ihr mit mir vorlieb nehmen ^^*

Der Vater? ... - lassen wir uns mal überraschen...

Kapitel 12 The wonder of life

Für einen Augenblick hielt der Himmel den Atem an und ein neuer Stern wurde geboren.

Ein lautes und schrilles Piepen drang durch den halb dunklen Raum in dem ansonsten nur ein lautes Schnarchen zu hören war.

Es dauerte eine ganze weile bis sich endlich einer der beiden Männer regte und erschrocken zu der Teleschnecke auf dem Schreibtisch hin hastete...

"Ja bitte?" fragte er hellwach in den Hörer und nahm in seiner geknitterten Uniform auf dem Stuhl daneben Platz.

"Ja... ja ich verstehe... ja...jawohl....ja... unverzüglich. Ist in Ordnung, ich leite es auf der Stelle weiter. Auf Wiederhören."

Hellwach legte er den Hörer wieder auf und eilte schnell zu seinem noch immer schlummernden Kameraden zurück, der in einer sehr komischen Lage auf dem Stuhl herumlungerte wobei die Füße auf dem anderen Schreibtisch hoch gelegt waren.

"Hey! Wach auf! Es gibt was zu tun," sagte er laut und rüttelte an ihm herum worauf er langsam wach wurde.

"Hä...?"

"Guten Morgen der Herr, hieven Sie ihren Hintern hoch! An die Arbeit," drängte er erste ihn nun.

"Ist was passiert?" erkundigte der Geweckte sich jetzt wie von der Tarantel gestochen

und sprang regelrecht vom Stuhl auf.

"Wir haben eine Nachricht erhalten. Es gibt Arbeit, Beweg dich."

Müde fuhr er sich mit einer Hand durch die zerzausten Haare.

"Mach nicht immer einen auf Chef... was sollen wir tun?"

"Wir sollen Lougetown kontaktieren. Käpten Smoker ist auf dem Weg dorthin zurück und soll einem Hinweis aus der Bevölkerung nachgehen der schon genaustens überprüft wurde."

Verwundert hob der noch immer halb schlafende eine Augenbraue?

"Bitte? Seid wann soll Käpten Smoker solchen kleinen Aufgaben nachgehen? Dafür gibt es doch Patrouillen."

"Schon. Aber nicht, wenn es dabei etwas für ihn zu holen gibt," grinste der erste wissend und schaltete nach mehreren Vorbereitungen das Funkgerät und die Teleschnecke an...

Total erschöpft und schläfrig betrat eine Frau im grünen Morgenmantel mit kugelrunden Bauch und schlüpfenden Gang eine Küchendiele. Gähnend blieb sie stehen und horchte zurück in den Flur nachdem sie ein Geräusch vernommen hatte, das sie mal wieder der Klospülung zuordnete....

~ Nicht schon wieder... die Ärmste ~ dachte sie mitfühlend.

"Ich hol die Zeitung," rief sie über ihre Schulter zurück und wartete auf Antwort.

"Ja... bei mir kann's noch dauern..." kam leidlich die Antwort aus Richtung Bad zurück. Seufzend schluckte sie und ging dann weiter zur Haustür.

Als sie diese öffnete wehte ihr eine frische Sommerbriese um die Nase. Etwas wacher atmete sie die Luft ein und ging dann weiter zum Briefkasten.

In den Reihen der Plantage hörte man überall die Vögel zwitschern. Der Morgennebel erhob sich langsam zum Himmel wo man die aufgegangene Morgensonne über den seichten Wolken sehen konnte.

Den Trampelpfad zur Straße, der von hieraus zum Dorf führte, lag durch die vielen Bäume und Sträucher am Rande noch im Schatten der Morgensonne.

Nami zog mit leichter Gewalt die Zeitung aus dem Kasten und verschwand mit ihr kurze zeit später wieder im Haus.

"Du siehst ganz schön fertig aus. Hier, guck mal nach ob sie was über unsere Jungs schreiben, ich mach das Frühstück heute," schlug sie Nojiko vor und legte der am Tisch hockenden Frau mit dem bleichen Gesicht die Zeitung vor die Nase.

"Danke, lieb von dir. Aber ruh du dich lieber aus, bei mir geht's schon," winkte sie ab und wollte aufstehen.

"Bleib da sitzen, ich mache das," orderte Nami an und öffnete den Schrank.

"Dritter und neunter Monat ist ein Unterschied, setz dich und spar deine Kräfte," apellierte die blaue Morgenmantelträgerin an die grüne.

"Ich hab das auch durchgemacht und weiss daher wie belastend der dritte Monat ist. Ich fühle mich gerade bestens, also ruhe auf den billigen Plätzen," grinste die jüngere. Mit demonstrativ hängenden Armen und einem schmollenden Gesicht gab Nojiko klein bei und widmet sich der Zeitung.

Seid ein paar Wochen wusste sie mit ärztlicher Gewißheit, das die Nacht mit Ace freudige Auswirkungen hatte. Und deshalb gäbe es hier in einem halben Jahr noch ein zweites Baby. Aber erst einmal würde Nami in den nächsten Tagen dran sein... was

beiden etwas den Schlaf raubte.

"Steht was drinnen?" erkundigte sich Nami beim decken des Tisches.

"Leider wieder nicht," musste Nojiko sie enttäuschen und faltete die Zeitung wieder zusammen.

"Das gibt es doch nicht... die können doch nicht wie vom Erdboden verschluckt sein," sprach sie traurig.

"Ihnen allen geht's sicher gut. Wer weiß, vielleicht ist Ace ja sogar schon mit ihnen auf den weg hierher," versuchte die ältere ihre Schwester aufzumuntern.

"Schön wäre es... Pfündchen lässt sich bestimmt nicht mehr viel Zeit," meinte sie seufzend und schaute an sich hinab.

"Pfündchen, bleib da drinnen," grinste Nojiko und drückte mit ihrem Finger leicht gegen den Bauch von Nami.

"Und du bringst deine Mama bitte nicht mehr so viel aufs Klo... Pfündchen 2" meinte sie darauf zu Nojikos schon leicht gewölbten Bauch.

Beide sahen sich nun grinsend an und musste plötzlich laut auflachen.

Wenig später saßen sie gemütlich am Tisch ließen sich ihre Brötchen schmecken. Im Hintergrund lief das Radio und der frische Kaffeeduft verbreitete sich herrlich aromatisch in der kleinen Küche.

Nami ging für sich selber noch einmal die Zeitung durch während Nojiko beiden frischen Kaffee nachschenkte.

"Sag mal Nami... ging es dir echt auch so schlecht wie mir?"

"Hm..." meinte sie nachdenklich und senkte ihre Zeitung vor dem Gesicht.

"Ich hab ehrlich gesagt weniger gegöbelt als du. Aber das ist sicher auch von Frau zu Frau verschieden. Nach dem vierten Monat dachte ich endlich, ich sei erlöst aber diese elenden Rückenschmerzen seid dem sechsten lassen einen erneut an die Decke gehen. Zudem hab ich langsam Angst, das ich die ganzen Pfunde nicht mehr runter kriege... hoffentlich bringt das Baby reichlich was mit raus."

"Das ist doch sicher das wenigste. Viel mehr beschäftigt mich die Frage wie ich Essen soll."

"Ach, einfach so wie vorher und das, worauf du Lust hast. Hab ich zumindest so gemacht. Allerdings zu Ruffys Leidwesen," grinste sie bei letzt gesagten und schaute sanft auf ihren Bauch hinab.

"Langsam verliere ich die Hoffnung das er dabei sein kann...."

"Denk das nicht! Und selbst wenn, ich bin auch noch da. Du bist nicht alleine, keine Sorge," pflichtete Nojiko ihrer Schwester bei.

"Das wir beiden uns mal gleichzeitig in einem Jahr zu Tanten machen, hätte ich mir nie träumen lassen."

"Und das gute an der Sache ist, das die Kinder trotzdem miteinander verwandt sein werden."

"Dank sei den Papas," lachte Nami und stieß mit Nojiko spaßeshalber mit Kaffee an.

~~~~~

"Sind das die Koordinaten?"

"Ja Sir. Wie viele Leute sollen wir ihnen zur Verfügung stellen?"

"Ich brauche dafür niemanden. Dieses Weib fest zu nehmen wird ein Klacks sein," sprach er locker und erhob sich aus einem Sessel.

"Aber ... aber Sir, es wurde ausdrücklich angeordnet das Sie...-"

"Das ich unbedingt wen mit nehmen soll... ja ja.. reicht sie denn nicht?" fragte er gelangweilt und deutete auf seine Begleiterin worauf der Mann keine passende Antwort wusste.

"Keine weiteren Diskussionen, wir beiden erledigen das alleine."

"Aber Sir, bitte, die Truppe wurde extra dafür angefordert. Sie können sie jetzt nicht zurück schicken," apellierte er an den großen Mann.

"Also gut, ich will niemanden den Arbeitsplatz kosten... aber das eine können Sie wissen: Die Witzfiguren können uns gerne zur Insel bringen, den Rest erledige ich alleine damit das klar ist."

Mit diesen Worten begab er sich mürrisch Richtung Ausgang.

"Warten Sie auf mich Käpten," rief ihm die junge Frau hinterher ehe sie ihm schnellen Schrittes folgte...

~~~~~

"Lass uns eine Pause machen, die Hitze ist für keinen von uns beiden gut, am allerwenigsten die Arbeit," meinte Nojiko und schob den prall gefüllten Korb mit Orangen zur Seite.

"Und wer erledigt das dann? Jemanden Einzustellen können wir uns nicht leisten," sprach Nami widerspenstig und pflückte weiter.

"Könnten wir schon. Und zwar von dem Geld, das du damals für das Dorf hier zurück gelassen hast. Das ist mehr als genug um einen Erntehelfer einzustellen," sprach Nojiko wütend und schob ihre Schwester schließlich aus der Plantagen Reihe heraus.

"He!" beschwert sich Nami, ließ sie aber gewähren.

"Wir machen jetzt erstmal eine Pause, verstanden?"

"Aber Nojiko, die...-"

"Die was? Und dein Kind? Deine Gesundheit? Nami, du stehst kurz vor der Geburt, da solltest du eigentlich gar nichts mehr tun," meinte sie besorgt und zwang ihre Schwester sich auf einer Bank vor dem Haus hinzusetzen.

"Und du? Am Anfang der Schwangerschaft? Weißt du wie gefährlich es da ist das Kind zu verlieren?" drehte sie den Spieß um.

"Aha... jetzt spielst du den Moralapostel... und die Arbeit?"

"Mache ich."

"Keiner von uns beiden, ist das ein Angebot?"

"Und wer dann?"

"Wir bitten jemanden und Hilfe und notfalls geben wir Geld."

"Ich dachte, das wollten wir für die Kinder nehmen?"

"Da bleibt noch genug für übrig. Außerdem ist die Saison so gut wie gelaufen. Verkaufen können wir sie selber."

"Du bist hartnäckiger als Ace... deshalb ist er auch der Deckel zu deinem Topf," lenkte sie lächelnd ab damit die kleine Meinungsverschiedenheit nicht eskalierte.

Nojiko musste daraufhin schmunzeln und setzte sich neben ihre Schwester.

"Wie viel Uhr ist es?"

"Fast zwölf.... soll ich uns was machen?"

"Keine schlechte Idee. Ich kann dir auch helfen," bot sie freundlich an.

"Ach, das schaffe ich schon noch. Du kannst ja in der Zwischenzeit den heutigen Erntebericht schreiben. Wäre das ein Deal?"

"Weil du es bist," grinste Nojiko und schlug daraufhin in Namis hoch gehaltene Hand

ein.

"Auf auf mit den dicken Bäuchen," witzelte diese und begab sich dann wie Nojiko an ihre neu zugeteilte Aufgabe.

Das gleich bleibende Klima in East Blue setzte trotz mildernden Umständen jedem hier zu. Gegen Mittag stand die Sonne am höchsten. Die meisten Leute hielten sich in ihren Häusern auf und bereiteten für ihre Familien das Mittagessen zu oder suchten dort einfach nur Zuflucht vor der Hitze. Und so auch Genzo.

Träge hatte er sich in einem Sessel lang gemacht und ließ die Füße ausgestreckt auf einem kleinen Hocker ruhen. Auf dem Schreibtisch stand ein Ventilator und versuchte ein wenig Abkühlung in den Altbau zu bringen welcher schon seit Jahrzehnten als Polizeiwache diente.

Namis Frühzeitige Rückkehr und auch die Umstände deswegen hatten sich schnell unter der kleinen Dorfgemeinschaft rum gesprochen. Mindestens jeder von ihnen hatte sie in den verstrichenen drei Monaten schon einmal besucht. Noch immer war man ihr und der Strohhut Bande für ihren Einsatz dankbar. Um so mehr war die Freude, als sie alle erfuhren wessen Kind es sein würde. Und jetzt auch noch Nojiko... Die Wände der Wache waren voll mit Steckbriefen. Unter ihnen war natürlich auch der von Ruffy. Allerdings hatte dieser einen Ehrenplatz über dem Schreibtisch erhalten.

Die Pause hatte der Dorfpolizist sich heute redlich verdient. Eine Schlägerei hatte es früh morgens schon auf dem Markt gegeben und nach der Schlichtung war er den ganzen Vormittag im darauffolgenden Papierkrieg vertieft gewesen. Zwei Händler von außerhalb hatten sich wegen der Standlage in die Wolle bekommen.

Ein leerer Teller stand neben dem Ventilator. Eine Nachbarin war so freundlich gewesen und hatte ihm eine kleine Mahlzeit rüber gebracht. Das Radio tönte leise von der Fensterbank zu seinem Ohr hinüber....

-... es folgen die zwölf Uhr Nachrichten am heutigen 4. Juni... - dröhnte es nach einem Piepton aus dem alten Kasten.

Der Mann sah verwundert auf und verglich die genannte Uhrzeit sogleich mit der großen Standuhr nahe der Eingangstür.

~ Was? Schon zwölf Uhr? Schitte, ich wollte doch Vormittags nach Nami und Nojiko schauen.... über diese detschen Formulare muss ich das vergessen haben. Schau ich halt Nachmittags bei ihnen vorbei. Die zwei werden sich schon nicht an die Plantagen getraut haben.... oder? ~

Nachdenklich senkte er seinen Blick auf ein gerahmtes Foto, das ebenfalls auf dem kleinen Tisch Platz gefunden hatte. Darauf waren Nojiko und er mit den Errettern von Kokos zu sehen... entstanden war es auf der Feier nach dem Sieg über Arlong.

~ Nein, die zwei sind vernünftig. Die werden die Pfoten von den Plantagen gelassen haben. Mach dir keine Gedanken alter Junge, das haben sie nicht nach dem Verbot des Doktors gewagt... aber... haben die beiden sich je was sagen lassen? ~

Er kratzte sich an der Schläfe und setzte die Mütze ab.

~ Nein, sie arbeiten in ihrem Zustand nicht mehr, nein... oder doch? ... das weiß ich nur mit absoluter Sicherheit wenn ich nachgeschaut habe. Ja, und das werde ich jetzt auch tun ~ beschloss er in Gedanken, setzte sich wieder seine Mütze auf und wollte eigentlich aufstehen... wenn da nicht plötzlich dieser Mann im Weg gestanden hätte.

"Wo kommen Sie denn her? Können Sie nicht anklopfen?" fragte er erschrocken und stand auf, nachdem der Fremde einen Schritt zurück getreten war.

"Wenn die Tür offen steht denke ich mal, das ich eintreten darf. Was machen Sie hier eigentlich?"

"Das gleiche könnte ich Sie fragen. Ich hab jedenfalls meine Mittagspause vollzogen," rechtfertigte sich der schwarzhaarige und baute sich demonstrativ eindrucksvoll vor dem Mann auf. Mit dem kleinen Problem, das er damit aufgrund der Körpergröße seines Gegenübers nicht viel erreichte.

"Was soll der Unfug?"

"Gegenfrage."

"Ich bin hier auf Anordnung meiner Chefs und auf der Suche nach jemanden," stellte er genervt klar und zückte eine Zigarre.

"He! Hier drinnen wird nicht geraucht! Wenn dann gehen Sie damit raus!" orderte Genzo wütend an worauf er sie wieder weg steckte.

"Locker bleiben Freundchen. Dann halt nicht... also, zur Sache, ich hab nicht den ganzen Tag Zeit. Tashigi, das Foto," befahl er und wandte seine Aufmerksamkeit dann den Steckbriefen zu... besonders einem speziellen.

"Ja Käpten Smoker," meinte sie hektisch und kramte darauf in ihrer Jackentasche herum.

"Wir haben Informationen erhalten, das sich diese Frau hier aufhalten soll. Wissen Sie etwas darüber?" fragte die blauhaarige ernst.

Genzo wurde kreidebleich als er Nami und die Bande darauf erkannte... und zugleich bemerkte, das vor der Tür der Wache mehrere Marine Soldaten herum standen...

"Ähm... nein... ich hab das Mädchen hier nicht gesehen... noch nie um ehrlich zu sein und..."

"Aha, noch nie. Und was ist das hier bitte schön?" fragte Smoker gelassen und hielt dem nervösen Genzo das Bild vom Schreibtisch unter die Nase.

"Ach das ähm,... nein, das ist sie nicht es..."

"Ich kenne meine Schwarzen Schafe. Und du kennst sie anschein auch... Los, raus mit der Sprach was hast du mit dieser Bande und ganz besonders mit ihm hier zu schaffen?" fragte er nun wütend und hielt Genzo dazu noch Ruffys Steckbrief vor die Nase.

"Nojiko, wollen wir draußen Essen?" rief Nami durch das offene Küchenfenster hinaus in den Garten wo ihre Schwester noch immer mit dem abzählen von fünf aufgestapelten Kisten in einer vierer Reihe beschäftigt war.

"Ja gerne. Ich bin gleich fertig," rief sie zurück und zog von einem Blatt einen Klebestreifen ab. Dann hockte sie sich hin und brachte diesen ordentlich auf der Außenseite der Kiste an.

~ Fertig! Und das schon um 12 Uhr. Dann müssen wir heute nichts mehr machen ~ freute sie sich und richtete sich wieder auf... allerdings mit einem kleinen Schrecken.

Ihre Hand schnellte zu der Stelle auf der Brust wo ihr Herz saß ehe sie erschrocken einen Schritt zurück trat.

"Haben Sie mich erschreckt!" meinte sie und sah den fremden Mann jetzt freundlich an.

"Tut mir leid wenn das der Fall war, keine Absicht," entschuldigte er sich und trat mit seiner Begleiterin um die Kisten herum.

"Möchten Sie Orangen kaufen?" fragte Nojiko charmant und nahm sogleich welche

aus der obersten aufgestapelten Kiste heraus.

"Beste Qualität aus garantiert rein ökologischen Anbau," präsentierte sie lächelnd die Ware.

"Besten Dank aber nein, wir suchen nach etwas anderen bzw. nach jemanden," meinte er gelassen und zündete sich eine Zigarre an worauf Nojiko mit gerümpfter Nase einen schritt zur Seite trat.

"Bitte, könnten Sie das lassen? Ich bin Schwanger. Überhaupt, wer sind Sie eigentlich?" fragte sie interessiert, wendete aber im nächsten Augenblick ihre Aufmerksamkeit hinüber zu dem kleinen Weg, der zum Dorf führte...

"Was ist das für ein Lärm?" fragte die fremde junge Frau ihren Chef.

"Hört sich an als kämen da ein paar Leute," meinte der Mann und blies den Qualm in die andere Richtung.

"Hört sich ehr nach dem halben Dorf an," schlußfolgerte sie mit gefalteter Stirn ehe sie sich wieder dem fremden zuwandte.

"Wer auch immer da jetzt in Horden auf einer ganze Volkswanderschaft verteilt zu meiner Plantage kommt - Sie weisen sich jetzt erstmal aus. Und zudem, darf ihre Begleiterin hier überhaupt ein Schwert mit sich führen? Den Waffenschein will ich auch sehen," forderte sie jetzt verärgert da die Sache langsam mysteriös und der Lärm hinter den Bäumen auf der Biegung des Weges immer lauter wurde....

"Das ist Leugnath Tashigi und ja, sie hat eine Erlaubnis zum Führen von Waffen und mein Name ist...-."

Erschrocken hielten alle drei inne und schauten jetzt zum Hauseingang, da ein scheppern von dort ihrer aller Aufmerksamkeit geweckt hatte...

"Smoker!" sprach Nami kreidebleich und ließ auch den letzten Teller in ihrer Hand scheppernd zu Boden fallen.

"Für dich immer noch Käpten Smoker," korrigierte er sie worauf Tashigi ihr Schwert zog.

"Was?" fragte Nojiko erschrocken und entfernte sich hastig einige Schritte von den eben noch ach so netten fremden Besuchern...

"Lass uns das Spiel vom letzten mal nicht wiederholen. Hier ist kein Ace der dir hilft also gib gleich auf," grinste er siegessicher und warf die Zigarre zu Boden.

Nami stand wie gelähmt noch immer in der Türschwelle und starrte zu den beiden Marine Angehörigen.... während der heran nahende Lärm jetzt einen unüberhörbaren Pegel erreicht hatte... und schon im nächsten Augenblick war klar, wer das nur sein konnte.

Alle vier Anwesenden staunten nicht schlecht, als plötzlich das halbe Dorf und die zurück gelassenen Marine Soldaten hinter Smoker und Tashigi zum stehen kamen.

"Was ist denn hier los?" fragte der große grauhaarige Mann wütend und zog sich einen seiner Leute am Kragen aus dem Getümmel.

"Sir, wir... wir konnten sie nicht aufhalten nachdem sie erfahren hatten was los war," stammelte der völlig verschwitzte Mann ängstlich.

"Was?!?! Woher wissen die Bescheid?" fuhr er ihn an ehe Genzo hervor trat um alles aufzuklären.

"Ich war das und übernehme die volle Verantwortung dafür," rechtfertigte er das Auftreten aller Menschen hier.

"Und was soll da bitte bezwecken?" brüllte er nun Genzo an.

"Wir lassen es nicht zu, das Sie Nami verhaften!" mischte sich nun auch der alte Doktor ein.

"Und warum nicht? Sie ist eine Piratin!"

"Und wenn schon, ihr und der Strohhutbande verdanken wir unsere Freiheit! Wäre Ruffy nicht gewesen dann würde Arlong heute hier noch herrschen! Ihr von der Marine habt doch keinen Finger krumm gemacht!" warf man ihm lauthals vor.

"Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Ich nehme diese Frau jetzt mit und damit hat's sich. Soldaten?" orderte er wütend an worauf fünf Männer aus dem Getümmel heraus traten.

"Ja Sir?"

"Los, an die Arbeit, führt sie zu zweit ab," befahl er grimmig worauf die Männer auf Nami und Nojiko zuzogen...

Nami war gerührt von der Einsatzbereitschaft und Loyalität ihrer alten Freunde. Doch wusste sie auch, das eine Flucht in ihrem Zustand sinnlos war. Sie war hochschwanger und kaum zum laufen fähig.

"Pfoten weg von meiner Schwester!" brüllte Nojiko die heran nahenden Männer an und stellte sich mit ausgestreckten Armen vor Nami.

"Nojiko nicht," meinte diese den Tränen nahe.

"Ich lasse es nicht zu das sie dich kriegen, ich hab es Ace versprochen!" motzte sie zurück.

"Es hat keinen Sinn, bring dich nicht in Gefahr, du weißt genauso wie ich das wir hier mit Taten nichts erreichen, vielleicht läßt er ja mit sich reden."

"Willst du Ruffy nicht wiedersehen?" flüsterte Nojiko entrüstet über ihre Schulter.

"Natürlich! Aber erwähne nicht das es sein Kind ist, damit bringst du das Baby noch mehr in Gefahr! Die schrecken auch vor ner Erpressung nicht zurück, vor allem Smoker traue ich das zu. Der verfolgt uns seid Lougetown und ist mehr als scharf auf Ruffys Kopf! Ich bitte dich, halt im Interesse des Babys den Mund und... Hey!"

"Lasst sie los!"

Während ihres Geflüsters hatten beide nicht mit bekommen, das die Männer sie bereits erreicht hatten.

Nojiko wurde unsanft zur Seite gestoßen und Nami hart angefaßt...

"Nicht! Laßt sie! Seht ihr nicht das sie Schwanger ist!" fuhr Genzo Smoker jetzt garstig an.

"Erzählt nicht so einen Mist," wich er aus ehe der Doktor ihm fast ins Gesicht sprang.

"Meinen Sie wir erzählen Ihnen hier Märchen?!?! Die Kerle sollen sie sofort los lassen!" brüllte er wütend aus Leibeskräften. Die anderen Dorfbewohner protestierten Unterstützend aus dem Hintergrund und wurden von den restlichen Soldaten zurück gehalten.

"Wie ich die liebe Nami kenne schmuggelt sie höchstens mal wieder ein paar Brieftaschen unter dem Shirt mit sich," ignorierte er abermals die Tatsache und winkte seine Leute mit der sich windenden Gefangenen zu sich heran.

"Ähm... Käpten... darf ich mal meine Meinung als Frau dazu äußern?" mischte sich jetzt Tashigi zweifelnd mit ein.

"Nicht doch..." stöhnte Smoker und sah verzweifelt gen Himmel während die Soldaten mit Nami jetzt bei ihm ankamen.

Er griff an den unteren Saum ihres Shirts und riss es ein Stück hoch...

"Sieht das hier wie ...hä?-"

"Pfoten weg!" fuhr Nami ihn aufgebracht an worauf er das T-Shirt wieder los ließ.

"Das ist Belästigung!" warf Nojiko wütend ein und stellt sich zwischen ihn und Nami. "Keineswegs aber Schwangere Piratinnen haben wir nicht alle Tage. Auch wenn das jetzt echt nen hartes Ding ist... Jungs, Abführen," befahl er und wandte sich zum gehen als ein plötzlicher Aufschrei seitens der Männer erklang...

"Bäh! Igitt!" rief der erste angewidert und nahm abstand zu der Gefangenen ebenso wie der zweite.

"Was ist denn jetzt los?" fragte Smoker wütend und wandte sich wieder um. Doch was er sah, ließ ihn nur verzweifelt den Kopf schütteln.

"Ich hab ja schon viele im Angesicht des Todes aschfahl werden sehen... aber jemanden, dem schon bei seiner Verhaftung die Blasenfunktion vor Angst durch geht? Das ist echt Peinlich," meinte er Kopfschüttelnd worauf Nami gedämpft atmend wütend Protest einlegte....

"Von wegen Blasenfunktion durchgegangen! Ihr Hirnis habt's geschafft! Na herzlichen Dank ihr Schmalspur Idioten!" schimpfte sie lauthals und senkte ihren Kopf mit dem schmerzverzerrten Gesicht...

"Wo von redet sie?" meinte der eine Soldat erschrocken ehe der Doktor eingriff.

"Ihr habt es geschafft das sie sich aufregt! Und dadurch ist die Fruchtblase geplatzt! Bringt sie sofort ins Haus!"

"Einen Moment mal, die Befehle erteile hier immer noch ich!" mischte sich Smoker ein und sah wütend zum Arzt.

"Wie bitte? Meine Schwester bekommt ihr Kind! Was gibt es da zu Befehlen?" schimpfte Nojiko und trat nun wütend zu Tashigi rüber.

"Sie! Sagen Sie als Frau doch auch mal was!"

"Was denn? Ich hab noch kein Kind bekommen," entzog sie sich verärgert Nojikos Griff an ihrer Jacke.

"Regen Sie sich ab! Eine Fruchtblase heute reicht! Los, hört auf den Alten und bringt sie ins Haus," meinte Smoker schließlich worauf auch die Menschen im Hintergrund ruhiger worden.

"Laufen kann ich noch alleine!" motzte Nami und verzog darauf ihr Gesicht schmerzlich.

"Nami, warte ich helfe dir," meinte Nojiko besorgt und stützte sie.

"Es geht schon... verklicker den anderen lieber das sie über die Vaterschaft dicht halten sollen," sorgte sich Nami flüsternd.

"Verlass dich auf mich aber erstmal musst du dich jetzt setzten."

Still und heimlich hatte die junge Frau Namis Bitte weiter geleitet. Die Menschen waren auf Genzos Reden und drängen weniger geworden. Hier konnten sie sowieso nicht viel tun, es könnte sich noch um Stunden hinziehen. Und die Marine konnte nicht von der Insel ohne das Dorf zu passieren.

Smoker hatte seine Männer zurück zum Hafen geschickt, sie sollten dort die Stellung halten. Er und Tashigi waren zurück geblieben und saßen jetzt ratlos mit Genzo in der Wohnstube des kleinen Hauses während man aus dem Nebenraum immer wieder Stimmen und Schmerzensschreie hörte...

"Nun machen Sie mir hier mal reinen Tisch - wie kommt es, das Nami hier ist und der Rest der Bande wie vom Erdboden verschluckt ist?" forderte er von Genzo.

"Weil sie dank euch alle getrennt worden!" antwortete er wütend.

"Wir machen nur unseren Job. Und jeder weiß, dass Piraterie ein Verbrechen ist,"

sprach er kühl und blies den Rauch seiner Zigarre in die Luft.

"Machen Sie die aus, Nojiko geht sonst in die Luft," riet ihm der Dorfpolizist.

"Ist sowieso abgebrannt," meinte er mürrisch und drückte sie in einem Blumentopf neben dem Sofa aus.

"Sir, was machen wir jetzt?" fragte Tashigi.

"Wir werden wohl oder übel erstmal abwarten müssen."

Seufzend lehnte sich die junge Frau in dem Sessel zurück und wollte noch etwas sagen, als plötzlich die Tür aufgestoßen wurde und Nojiko hastig heraus geeilt kam. Die drei wartenden schauten sie erwartungsvoll an worauf sie stehen blieb und tief einatmete.

"Unser Doc ist bei ihr. Seiner Meinung nach, kann es noch dauern. Trotzdem werde ich nicht von ihrer Seite weichen. Und Sie," senkte sie bei letzt gesagten hörbar den Ton und sah zu Smoker, "Sie werden weder meine Schwester anrühren noch das Baby, ist das klar?" forderte sie mit ernsten Blick.

"Ich habe das jemanden Versprochen. Und glauben Sie mir, ich hab noch nie jemanden hängen gelassen. Also schminken Sie sich ihre Pläne ab. Dieses Haus verläßt niemand als Gefangener. Und jetzt Entschuldigt mich, ich soll noch ein paar Sachen holen."

Mit diesen Worten wandte sie sich ab und kramte jetzt hörbar in der Küche herum.

"Die ist ja schlimmer als meine Mutter," grinste Smoker.

"Das hab ich gehört! Und das Sie geraucht haben hab ich gerochen! Und überhaupt, was wollen Sie hier noch?" keifte sie aus der Küche zurück.

"Raten Sie mal."

"Wie bereits gesagt, von den beiden bekommen sie niemanden," sprach sie als sie erneut das Wohnzimmer durchquerte.

"Warten Sie mal... ich will ihnen etwas vorschlagen."

Augenblicklich blieb Nojiko stehen und sah erwartungsvoll zu dem Marine Käpten.

"Ich höre?"

"Frauen und Kinder soll man ja schützen. Es ist ganz bestimmt nicht in meinem Sinn, hier irgendwem das Kind weg zu nehmen... zumal es ja noch gar nicht da ist. Ich will, das mein Leugnat mit da rein darf auch wenn Nami wohl kaum in ihrem Zustand fliehen kann... Sicher ist Sicher."

"Was? Wie bitte? ... Aber Käpten," erschrak Tashigi und erhob sich vom Sessel.

"Was ist? Hast du etwas ein Problem damit?" fragte er gereizt.

"Nein... ich mache es," gab sie klein bei nachdem sie seinen gefährlichen Blick gesehen hatte.

"Und weiter?"

"Bei mir hat noch jemanden einen Gut... also will ich wissen, wer der Vater ist."

Nojiko musste plötzlich grinsen und schüttelte den Kopf.

"Die Kleine kann mit rein. Aber wer der Vater ist - da müssen Sie schon Nami fragen, woher soll ich das denn wissen? Obwohl, halt, überlegen Sie mal: Die Welt ist groß. Viel Spaß beim Dezimieren der Fraglichen," winkte sie ab und wollte gehen. "Kommen Sie?" fragte sie an Tashigi gewandt über ihre Schulter zurück.

"Dezimiert hab ich schon... und meines Erachtens kommen da nur vier in Frage."

"Und die restlichen Millionen auf dem Festland?" fragte sie mit dem Rücken zu ihm.

"Kann man ausschließen. In den vergangenen Monaten, wo ich sie verfolgt habe wurden nur drei Insel angesteuert und selbst wenn, käme es zeitlich mit den bekannten neun Monaten nicht hin," grinste er siegessicher.

"Kommen Sie jetzt oder nicht?" zischte sie wütend und ging dann einfach.

"Na los, geh hinterher," meinte er zu Tashigi die daraufhin Fersengeld gab.

"Wieso wollen Sie was wissen?" interessierte es jetzt auch Genzo.

"Das ist meine Sache," sprach er grimmig und stand auf.

"Wo wollen Sie hin?"

"Rauchen. Ich will die junge Frau ja nicht aufregen."

Mit diesen Worten ging er zur Haustür...

Auf der Veranda angekommen setzte er sich auf die Stufen nieder und zündete nachdenklich eine Zigarre an.

~ Gott wie ich es hasse in der Schuld eines Piraten zu stehen! Aber wenn es so ist, wie ich mir das denke muss ich sie wohl oder übel laufen lassen...~ grübelte er und kratzte sich am Hinterkopf.

~ Warum müssen ausgerechnet wir beiden uns immer gegenseitig den Arsch retten? Langsam ist das ein wiederkehrender Fluch! Aber wenn er es nicht getan hätte, wäre es das für mich gewesen... oh man, erst das in Alabasta und jetzt schon wieder. Wir beiden haben's echt miteinander....~

Trotzig senkte er seinen Kopf und schwelgte in der Vergangenheit drei Monate zurück....

Er hatte ihn am Hafen überraschend getroffen und dann hatten sie gekämpft. Plötzlich war da das Wasser... abgesoffen wäre er, wenn er ihn nicht schon wieder gerettet hätte...

Tashigi schluckte hart als sie die schmerzen leidende Frau dort verschwitzt auf dem Bett sah.

Ihr Atem ging rasselnd und die ausgezogene Capri Hose war längst Waschmaschinen reif, schon allein durch das Fruchtwasser.

"Hey, die Handtücher! Träumen Sie?" holte Nojikos Stimme sie zurück aus ihren Gedanken.

"Oh, Verzeihung... hier," sprach sie zögerlich und reichte sie der hektischen Frau.

"Hintern hoch, das Bett willst du doch sicher noch mal benutzen oder?" fragte sie lächelnd an Nami gerichtet die gehorchte.

"Ja ... puh... scheiße, Doc, jetzt kommt wieder eine Wehe... können... Ah! Was... was passiert jetzt? Habt ihr mit Smoker geredet?" fragte sie keuchend

"Wir haben eine Hebamme bekommen..." meinte Nojiko ironisch und deutete mit dem Kopf zu Tashigi hinüber.

"Was macht die denn hier?" fragte Nami überrascht, die Tashigi vorher gar nicht wahrgenommen hatte.

"Käpten Smoker möchte das ich euch überwache," erklärte sie und setzte sich auf einen Stuhl beim Fenster.

"Na toll! Wissen Sie was Frau Leugnat? Mein Kind und ich werden gleich nach der Geburt zu Fuss fliehen!" sprach Nami aufgebracht.

"Das ist noch nicht alles... er will wissen wer der Vater ist," beendete Nojiko den abgebrochenen Satz.

"Da kann er lange drauf warten! Das geht ihn einen feuchten Dreck an!...Ahhaha, nicht schon wieder... Kind was hab ich dir getan das du mich so...ah! ...so quälst?" fragte sie stöhnend und atmete gedämpft ein und aus.

"Da will es jetzt aber einer wissen," meinte der Doc besorgt und tastete Namis frei liegenden Bauch ab.

"Sag ihm das nachher selber. Ich überbringe ihm ungern Nachrichten mit Beleidigungen," kommentierte Tashigi ihre Antwort.

"Gebt mir was zum Abwerfen!" giftete Nami zurück und strafte sie mit einem haßerfüllten Blick.

Langsam ging die Sonne am Horizont unter...

Genzo stand besorgt am Fenster und schaute auf den kleinen Wald hinter dem Haus hinaus. Die letzten sechs Stunden kamen ihm wie Tage vor... und das schlimmste an dieser Warterei war die Machtlosigkeit ihr nicht helfen zu können. Jemand bestimmtes an ihrer Seite hätte ihr die nötige Kraft sicher gegeben allein durch seine Anwesenheit... aber er war nun mal nicht hier.

~ Zum Glück ist Nojiko noch da ~

Seufzend wandte er sich ab und ging zurück zum Sofa. Dort saß noch immer der Marine Käpten mit schier unergründlicher Geduld während Genzos Nerven blank lagen.

Er war selbst Stolz auf sich, das beide unbeschadet die letzten sechs Stunden rum bekommen hatten ohne sich gegenseitig anzumotzen. In der verstrichenen Zeit hatte Smoker auch die Wahrheit über die Bekanntschaft zwischen der Strohhutbande und dem Dorf Kokos erfahren dürfen wodurch er die Zusammenhänge jetzt besser verstand.

"Das gibt es doch nicht, langsam müßten die doch da drinnen mal zum Ende kommen," sprach er gelangweilt und nahm noch ein Glas Wasser.

"So was dauert nun mal Käpten," meinte Genzo müde und setzte sich wieder auf seinen Platz.

"Na los, noch einmal!" forderte der Doc.

"Ich kann nicht mehr!" japste Nami durchgeschwitzt und mit knallroten Kopf.

"Hey komm! Wir haben es gleich geschafft, nur noch ein paar mal Pressen und dann ist Pfündchen endlich da, mach jetzt nicht schlapp," spornte sie Nojiko an. Auch ihr waren die Strapazen anzusehen auch wenn sie nur beistand leistete.

"Das habt ihr schon vor zwei Stunden gesagt," jammerte Nami erschöpft und ließ ihren Kopf zurück ins Kissen sinken.

"Keiner hat je behauptet, dass Kinder kriegen leicht ist," munterte sie der alte Mann auf.

"Vieles ist nicht leicht aber das hier setzt dem ganzen die Krone auf! Auch wenn ich ihn über alles Liebe, momentan könnte ich meinem Freund den Hals umdrehen!" japste sie worauf ihr Nojiko die Schweißperlen mit einem feuchten Tuch von der Stirn tupfte.

"Jetzt hat der Mann schuld," grinste der Doc und tastete abermals ihren Bauch ab.

"Pass auf Nami, jetzt könnte es was werden. Leider lag das Baby bei der Einleitung der Wehen nicht sehr günstig. Jetzt aber fühlt es sich so an, als hätte sich die Lage zum guten hin verändert. Bei der nächsten Wehe drückst du was das Zeug hält, wir müssen langsam zum Ende kommen sonst wird es echt gefährlich und zwar für beide," meinte er ernst worauf sich die Schwestern erschrocken ansahen und dann nickten.

"Okay," meinte Nami und umfasste Nojikos Hand erneut.

"Jetzt aber," redete sie Nami gut zu.

"Ja... raus was keine Miete zahlt.... na los, wo bleibt sie?" spaßte die werdende Mutter mit einem spöttischen Grinsen.

"Jetzt dreht sie ganz durch," spaßte der Doc.

"Also das hier wünsche ich nicht mal meinem ärgsten Feind. Nojiko, ich will dir ja keine

Angst machen aber in sechs Monaten geht's wahrlich ans eingemachte. Zieh dich warm an," riet sie ihrer Schwester.

"Werd du erstmal fertig dann können wir über mich reden," sprach sie grinsend und tätschelte Nami spaßig die Wange.

"Leute... es geht los," meinte sie nur zwei Minute später mit einem ängstlichen Unterton in der Stimme.

"Wir sind da und helfen dir. Jetzt geht's ans Eingemachte," sprach der Doc ernst worauf Nojiko Namis Hand fester drückte.

"Auf geht's. Das letzte mal jetzt, sonst ist was los," drohte sie Nami zuversichtlich worauf diese ein letztes mal lächelte ehe die Schmerzen zurück kehrten...

Tashigi verzog in ihrer Ecke mitfühlend das Gesicht als die Geburt endlich in die Endphase kam.

~ Jetzt weiß ich, was ich mal nicht unbedingt ausprobieren werde... ~ dachte sie angetan ehe sie durch das Rufen ihres Namens aufschreckte.

"Tashigi oder wie auch immer Sie hießen, schnell, packen Sie mal mit zu," orderte der Arzt plötzlich an.

"Was? Wie? Ich?" fragte sie kreidebleich und eilte nach seinem heftigen Nicken gleich zu ihm.

"Das Handtuch da, nehmen Sie das Handtuch," befahl er worauf sie dessen folge leistete.

Namis Schmerzensschrei war jetzt so laut wie noch nie...

"Ausbreiten."

"So?" fragte sie verunsichert und schloss angewidert bei dem nun fließenden Blut ein Auge halb...

"Perfekt und jetzt..." brach er hoch konzentriert den Satz ab.

"Und jetzt was?" fragte sie kläglich und biss die Zähne zusammen.

"Gut festhalten," meinte er freudig und drückte der verdatterten jungen Frau im nächsten Augenblick ein schreiendes Baby in den Arm.

"Geschafft Nami," klangen die erlösenden Worte an ihr Ohr worauf sie mit einem lächeln die Augen kurz schloss.

"Na endlich! Super gemacht Nami!" erklang Nojikos Stimme neben ihrem Ohr worauf gleich eine Umarmung zu spüren war.

Doch das aller schönste Geräusch war in dem Moment das laute Geschrei des neuen Erdenbürgers.

Gleichzeitig schreckten die beiden Männer im Wohnzimmer aus ihrer Langeweile auf und sahen sich wissend an.

"Endlich, es ist da," freute sich Genzo sichtlich worauf Smoker nur mit einem grinsen nickte.

"Ist alles in Ordnung? Was ist es?" fragte Nami schwach und hob ihren Kopf ein wenig an.

Der Doktor war mit Tashigi, die rein vom Gesichtsausdruck her völlig mit der Situation überfordert zu sein schien, an einen Tisch gegenüber des Bettes heran getreten. Beide schien irgendwas an dem Baby zu machen.

"Keine Sorge Nami, alles ist in bester Ordnung so weit ich das sehen kann," sprach er

freudig und wickelte das strampelnde und schreiende kleine Etwas, von dem Nami bisher nur Beine und Arme sehen konnte, in eine Decke ein. Nur noch das kleine Gesicht schaute zwischen dem Stoff heraus, der Rest war warm eingehüllt.

Dann nahm er es auf den Arm und schritt lächelnd zum Bett hinüber wo er der bereits wartenden Mutter das kleine Bündel in den Arm legte.

"Herzlichen Glückwunsch zu deiner Tochter," gratulierte er ihr und wischte sich im wieder aufrichten den Schweiß von der Stirn.

Überglücklich warf Nami einen ersten Blick auf das kleine Mädchen, das jetzt ruhiger wurde nur noch leise vor sich hinknörte.

"Hallo Süße," sprach sie den Freudentränen nahe und strich mit ihrem geknickten Zeigefinger sanft über die kleine Wange.

"Hallo Pfündchen," begrüßte jetzt auch Nojiko ihre Nichte und strich mit der flachen Hand sanft über den eingewickelten Kopf wodurch der Stoff etwas zurück rutschte. Dabei fiel Nami lächelnd etwas auf und sie zog ihn ganz vom Kopf.

"Guck mal," lachte sie jetzt unter Tränen und strich der Kleinen über die wenigen aber schon vorhandenen schwarzen Haare.

"Tja Nami, in puncto Haarfarbe hattest du wohl die schlechteren Gene. Vom wem sie mal die Haare kriegt steht ja schon fest," lächelte die frischgebackene Tante.

"Wie soll sie heißen?" fragte der Doktor neugierig und beugte sich zu den beiden Frauen hinab. Tashigi stand neben ihm und war so erleichtert, das sie die Andeutung auf die Haarfarbe gar nicht mit bekommen hatte. Zu süß fand sie das kleine Mädchen jetzt auch.

Namis freie Hand strich dem Baby zitternd über die andere Wange ehe sie sich eine Träne aus ihrem eigenen Gesicht weg strich.

"Mira," antwortete sie schließlich und gab dem Baby einen kleinen Kuss auf die Stirn.

"Nach deiner Mutter, was?"

"Ja. Ich hab ihren Mut sehr bewundert. Sie hat mich behalten obwohl sie dadurch in die Ungnade ihres Vaters gefallen ist... die Kleine muss jetzt auch tapfer sein bis das wir ihren Papa zurück bekommen," erklärte Nami.

"Weißt du was? Bellmare wäre über diese Entscheidungen auch stolz auf dich gewesen," stimmte ihr Nojiko zu worauf Nami dankbar lächelte.

"Wollt ihr Genzo nicht mal von seinen Qualen Erlösen? Der sitzt bestimmt auf heißen Kohlen und wartet ungeduldig auf eine Nachricht von uns," meinte jetzt der Doktor.

"Stimmt, Käpten Smoker sicher auch," fügte Tashigi hinzu.

"Den hatte ich ja ganz vergessen...." meinte Nami ironisch.

"Junge"

"Mädchen."

"Junge."

"Mädchen."

"Junge."

"Abwarten, da kommen sie," beendete Smoker die Diskussion zwischen ihm und Genzo ehe Nojiko gefolgt von Tashigi den Raum betrat.

"Und? Was ist es?" fragte Genzo nervös.

"Rate," grinste sie freudig.

"Ein Junge?" fragte er hoffend.

"Nein, ein Mädchen. Wir haben eine kleine Mira," lüftete sie das Geheimnis worauf Genzo dem Marine Käpten murrend eine Münze zuwarf und anschließend Nojiko

glücklich umarmte.

"Wundervoll! Auch wenn ich nicht Recht behalten habe. Geht es beiden gut?"

"Ja, bestens du kannst sie sehen. Komm mit," sprach sie lächelnd und zog den Mann hinter sich her.

Smoker blickte erwartungsvoll zu Tashigi.

"Siehst ein bisschen Blass um die Nase herum aus," grinste er worauf sie sich setzte.

"Ganz schön viel Blut und Nerven kostet die Sache. Aber das Ergebnis ist es allemal wert," lächelte sie am Ende des Satzes.

"So so, ein Mädchen also... sieht sie irgendwem ähnlich?"

"Kann man schlecht beurteilen. Käpten... Sind Sie auf die Sache vom Hafen in der Handelsstadt aus?"

"Um ehrlich zu sein - ja. Und die Vermutung hab ich schon seid längeren... sieh dir das mal an," sprach er nachdenklich und warf einen Briefumschlag auf den Tisch.

"Was ist das?" fragte sie interessiert und nahm ihn an sich.

"Die Bilder sind an dem Tag entstanden, wo wir die Spur der Bande auf der Handelsinsel verloren haben. Gestern vor unserer Abreise gab sie mir die zuständige Abteilung," erklärte er und sah auf die Wanduhr neben der Tür.

"Ist ja interessant... ihren Bauch erkennt man da gar nicht, hat sie gut versteckt," stellte Tashigi fest und tat die beiden Bilder nach fachmännischer Begutachtung zurück in den Umschlag und gab ihn Smoker wieder.

"Das ist mir auch gar nicht aufgefallen wo ich sie damals verfolgt habe. Na ja, das Kind ist jetzt da und ich erwarte eine Erklärung... sonst kann ich ihr nicht helfen," redete er leiser und stand auf.

"Sie sieht genauso winzig aus wie du damals," stellte Genzo freudig fest und hielt einen Finger an ihre winzige Hand, den Mira sogleich umfasste.

"Schaut mal, wie süß," meinte Nami glücklich und setzte sich noch ein Stück höher im Bett auf.

Alle vier anwesenden waren mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit dem Baby zugewendet... und so hörten sie gar nicht, das Smoker bereits den Raum betreten hatte. Erst sein Klopfen gegen den Türrahmen ließ sie aufhorchen.

"Ich störe ja ungern aber ich muss mit Nami reden... unter vier Augen," betonte er das letzt gesagte worauf die anderen drei verwirrt aufsahen.

"Keine Sorge Leute, geht bitte kurz, ich komme schon klar," meinte Nami mit ernster Stimme worauf die anderen drei den Raum verließen...

"Ruf wenn du was brauchst, wir sind in der Stube," verabschiedete sich Nojiko und schloss als letzte die Tür hinter sich.

Jetzt waren die beiden einstigen Feinde allein in dem Halbdunkelen Raum, der schon von einer Lampe beleuchtet wurde.

Beide schwiegen und sahen sich ernst an, einzig Mira ließ ein leises knören von sich hören.

Smoker ließ seinen Blick nach einer Weile auf das Baby in ihrem Arm fallen und kam jetzt langsam auf das Bett zu. Namis Herz begann unwillkürlich schneller zu schlagen und ihr griff um das Baby wurde ängstlich doller aber nicht so sehr, das es Mira weh tat.

Vor ihr kam er zum stehen und beugte sich schließlich runter.

Nami zog ängstlich hörbar die Luft ein und sah erschrocken auf Mira hinab der ihre ganze Angst galt. Was wäre wenn er sie ihr doch weg nehmen würde?

Doch das geschah nicht... mehr etwas anderes, mit dem sie nie im Leben gerechnet

hätte.

Smoker zog einen Handschuh aus und strich dem Baby sanft über den Kopf.

"Mira heißt du also," lächelte er freundlich.

Verwundert darüber sah Nami ihn an. ~ Ist der Besoffen? Smoker und Nett? ~

Wunderlich war seinen Reaktion schon... aber was ihre Tochter jetzt tat, ließ sie die Welt nicht mehr verstehen... die Kleine lächelte den Mann freudig an und griff nach seinem vorgehaltenen Finger.

~ Ich sollte ihr schnellstens den Unterschied zwischen Gut und Böse beibringen... ~

"Sie ist von ihm, stimmt's?" fragte er plötzlich ernst, wandte seine Aufmerksamkeit aber weiterhin Mira zu.

"Von wem?" fragte Nami stur und sah beiden weiter zu.

"Du brauchst dich gar nicht zu verstellen, man sieht es auf den ersten Blick," meinte er und nahm demonstrativ einige von Miras Härchen vorsichtig zwischen seine Finger.

"Was? Die schwarzen Haare? Weißt du eigentlich wieviele Neugeborene dunkle Haare haben?"

"Die von denen ein Elternteil auch welche hat."

"Wen hast du eigentlich in Verdacht? Und warum willst du das wissen? Das geht dich doch gar nichts an und egal kann es dir allemal sein," redete Nami gelassen weiter und wickelte Miras freien Arm wieder in die Decke.

"Du weißt ganz genau, das ich von dem Strohhut spreche."

"Ruffy?" sprach sie überrascht und lachte gespielt. "Ich und Ruffy denkst du?"

"Ich denk es nicht nur, ich weiß es auch genau." Mit diesem Worten stand er auf und warf ihr die Bilder auf die Bettdecke...

Nami griff nach ihnen und stellte erschrocken fest, das sie an ihrem letzten gemeinsamen Tag sehr professionell überwacht worden waren.

Auf dem ersten Bild sah man alle sieben Freunde am Hafen stehen und gemeinsam reden... das war da, als sie die Einteilung für ihre Einkaufstour vornahmen.

Das zweite Bild verriet sie eindeutig... das entstand, wo sie Ruffy von den anderen verabschiedet hatte... auch wenn sie dort nur umarmt standen, so verrieten ihre beiden glücklichen Gesichter doch schon alles.

"Gib es einfach zu, um des Kindes Willen," sprach er mit dem Rücken zu ihr.

"Wie seid ihr daran kommen?" fragte sie entrüstet.

"Die Marine hat ihre Spitzel überall."

"Wir... wir haben uns immer umarmt, ist daran was verboten?" log sie weiterhin.

"Warum machst du es mir so schwer und willst es vertuschen? Ich will mich endlich dafür revanchieren, das er mir vor drei Monaten den Hinter gerettet hat, also sag schon ja damit ich euch ruhigen Gewissens laufen lassen kann," knurrte er wütend.

"Was? Wovon redest du jetzt schon wieder?" fragte Nami verwirrt.

Der große kräftige Mann verschränkte seine Arme vor der Brust und atmete tief ein.

"Du erinnerst dich sicher noch an unsere kleine Hetzjagd durch die Gassen oder?"

"Ja," antwortete Nami ruhiger.

"Nachdem du und Ace das weite gesucht hattet, stieß ich zu den Marine Soldaten im Hafen. Das Feuer, das dein lieber Schwager dort angezettelt hatte brannte noch Lichterloh. Ehe ich mich versah, standen Ruffy und diese Langnase auch dort. Natürlich wollte ich ihn mir schnappen und so begannen wir zu kämpfen... allerdings nur so lange, bis das ich mich aus unerklärlichen Gründen plötzlich im Wasser wiederfand. Ruffy hatte damit nichts zu tun, ich glaube bis heute noch, dass das Geschoß von eurem dämlichen Schützen mich dahin gebracht hat. Jedenfalls holte er

mich mit seinen Teufelskräften wieder raus sonst wäre ich abgesoffen. Geflohen sind beide von alleine sonst hätte ich ihnen das schon als Gefälligkeit anrechnen können. So, jetzt weißt du meine Gründe. Jetzt will ich von dir nur noch die Bestätigung von alledem, das ich durch die Bilder sowieso schon weiß," forderte er von Nami welche nachdenklich auf das Foto von Ruffy und ihr starrte.

"Sieht man das wirklich so genau?" fragte sie lächelnd und schaute auf Mira.

"Die schwarzen Haare verraten sie und lassen so auf Ruffy zurück schließen. Zumal ich kaum glaube, das du was mit diesem Lysop hattest oder?" fragte er mit einem grinsen auf den Lippen worauf Nami den Kopf schüttelte.

"Es stimmt schon so... sie war nicht geplant aber dennoch gewollt... Sie ist das einzige, das ich noch von ihm habe," erzählte sie seufzend.

"Hiervon wird niemand etwas erfahren. Tashigi und ich halten den Mund allerdings muss ich dich an eine Bedingung binden."

"Und die wäre?"

"Ich kann dir nicht sicher sagen, ob und wann ihr euch wiedersehen werdet. Das du im East Blue bist weiß Ruffy sicher auch nicht. Nicht mal wir wissen überhaupt, wo die anderen sind. Du wirst hier sicher noch eine Weile bleiben deshalb rate ich dir, die Insel nicht zu verlassen. Auf einer anderen kann ich dir nicht helfen zumal das hier einmalig bleiben wird."

"Gibt es wirklich keine Hinweise auf sie? Die können doch nicht einfach weg sein."

"Doch, wie vom Erdboden verschluckt, alle restlichen sechs. Wir suchen seid drei Monaten auf Hochtouren. Auf dich sind wir durch einen Tipp aus der Bevölkerung gestoßen, ein Passant will dich auf dieser Insel gesehen haben und hat es uns gemeldet. Halt dich lieber auch vom Markt fern."

"Und was willst du deinen Soldaten erzählen? Und den Vorgesetzten?"

"Es war ein Irrtum, du sahst Nami nur zum verwechseln ähnlich. Außerdem haut Mira dich da raus, ich gebe einfach an, das du glücklich verheiratest seist und hier lebst."

"Und das klappt?" fragte sie skeptisch.

"Die werden mir das schon abkaufen."

Erwartungsvoll drehte er sich nun zu ihr um und reichte ihr seine Hand.

"Du wirst diese Insel nicht verlassen,. Einverstanden?"

Nami atmete einmal tief durch und nickte zum Einverständnis.

"Einverstanden," sagte sie mit fester Stimme und gab ihm ihre Hand.

"Na schön. Ich muss jetzt auch los, die Stümper im Hafen warten sicher schon auf mich. Pass gut auf die Kleine auf und bleibt sauber," riet er ihr zum Abschied.

"Ähm, Smoker, bitte warte noch kurz," hielt sie ihn kurz vor der Tür an.

Er blieb stehen und drehte sich ein letztes Mal um.

"Wenn... wenn du ihn siehst... sagst du ihm bitte wo ich bin?" bat sie mit einem eindringlichen Blick.

"Mal sehen," grinste er.

Nami verstand und lächelte dankbar.

"Manchmal seid ihr Typen von der Marine gar nicht so übel... Danke."

Die beiden Marine Angehörigen verließen nach einer Weile das Haus und gingen in der Abenddämmerung über den kleinen Weg zurück ins Dorf.

"Denken Sie das es richtig war Käpten?"

"Manchmal muss man streng zwischen der Ehre und seinen Pflichten unterscheiden. Das hast du doch damals in Alabasta auch getan. Die Kleine ist in der ganzen Sache ja nun die Unschuldigste und hat nichts mit den Machenschaften ihrer Eltern zu tun..."

Noch nicht."

Verwundert schaute die junge Frau zu ihrem Vorgesetzten auf.

"Käpten?"

"Ich glaube das wir den Namen Mira nicht zum letzten mal gehört haben," lächelte er wissend und setzte mit ihr den Weg fort.

... *sichverkriech* killt mich bitte net sofort, noch ist ja nichts verloren. Sie sehen sich wieder, das schwöre ich hoch und heilig .. nur... *nervöswird* wann das ist, seht ihr dann ^^* *inDeckunggeht*

Lest den nächsten Teil und ihr wisst mehr.

... Krieg ich trotzdem Kommiss? *hoffendguckt*